

Natur im Siedlungsraum

## Lebendige Trockenmauer

Trockenmauern sind Kunstwerke aus Natursteinen, die vielen Tier- und Pflanzenarten wertvollen Lebensraum bieten. «Luzern grünt» bietet am 1. April einen Kurs zum Thema an. Hier erhalten Interessierte einen Einblick in das traditionelle Handwerk und bauen unter Anleitung selber eine Mauer – ganz ohne Beton und Mörtel.

**S**ie werden heute immer seltener – die Mauern aus Naturstein. Beton macht ihnen Konkurrenz. Natursteinmauern haben ästhetisch einen besonderen Reiz und sind für die Natur sehr wertvoll. Haben Sie nicht soeben eine Eidechse vorbeihuschen und in der Ritze hinter dem Zimbelkraut verschwinden sehen?

### Wichtiger Beitrag zur Biodiversität

Im Innern einer Natursteinmauer finden sich viele Ritzen und kleine Höhlen, die je nach Position feuchter oder trockener, kühler oder wärmer sind. So befinden sich auf engstem Raum Lebensräume für Tiere und Pflanzen mit ganz unterschiedlichen Ansprüchen. Die Vielfalt der Bewohner ist dementsprechend gross, und Trockensteinmauern leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Artenvielfalt.

### Es krecht und fleucht

Die Eidechse von vorhin sonnte sich auf der warmen Mauer und brachte sich blitzschnell zwischen den Steinen vor einem herannahenden Vogel in Sicherheit. Später wird sie wieder hervorkommen und selbst zum Jäger werden. Denn Insekten, Käfer und Wanzen, welche ebenfalls die durch

die Sonne erwärmte Mauer aufsuchen, sind ihre Beute.

Während des Tages verstecken sich im Innern der Mauer nachtaktive Tiere wie zum Beispiel die Erdkröte. Sie findet dort dunkle, kühle und feuchte Nischen. Im Winter machen sich Reptilien, wie die Blindschleiche, die wärmeren Innentemperaturen für ihre Winterruhe zu Nutzen. Hummeln sowie Schmetterlingsraupen oder -puppen finden in Natursteinmauern frostfreie Spalten, um sicher durch den Winter zu kommen. Einigen Wildbienenarten dienen Steinstrukturen solcher Mauern zur Befestigung ihres Nestes und somit der Aufzucht ihres Nachwuchses.

### Altes Handwerk blüht neu auf

In Luzern lassen sich noch einige Natursteinmauern finden. Das prominenteste Beispiel ist die um 1400 erbaute Museggmauer zur Befestigung der damaligen Stadt. Zudem sind die herrschaftlichen Grundstücke im Quartier hinter der Hofkirche grösstenteils mit alten Stützmauern abgegrenzt. Botanisch besonders interessante Mauern befinden sich an der Adligenswiler- und der Hitzlisbergstrasse.



Kräuterspiralen oder andere Trockenmauer-Elemente lassen sich in fast jedem Garten realisieren.

Simon Rohner, steinkultur.ch

Trockenmauern ist eine jahrhundertalte Handwerkskunst. Dabei werden Natursteine ganz ohne zusätzliche Stoffe

aufeinandergeschichtet. Die Mittel sind einfach – die Technik umso anspruchsvoller! Die entstandene Mauer zeichnet sich

durch Langlebigkeit aus. Aufgrund der Ästhetik und als wertvoller, ökologischer Lebensraum sind Trockenmauern ein beliebtes Element in Naturgärten. Mit standortgerechter Bepflanzung sind sie eine Augen- und Bienenweide.

### Altes Handwerk erlernen

Samstag, 1. April 2017, 9–12 Uhr oder 13.30–16.30 Uhr

Ort: Neubad Luzern, Bireggstrasse 36, 6003 Luzern

Lernen Sie unter fachkundiger Anleitung von Simon Rohner, [www.steinkultur.ch](http://www.steinkultur.ch), eine einfache Kräuterspirale zu bauen. Der Kurs ist kostenlos. Teilnehmerzahl beschränkt. Einwohner/innen der Stadt Luzern haben Vorrang. Anmeldung bis Freitag, 24. März 2017, bei «Luzern grünt», Telefon 041 208 83 28 oder [stephie.burkart@stadtluzern.ch](mailto:stephie.burkart@stadtluzern.ch)

«Luzern grünt» berät Sie bei der naturnahen Gartengestaltung und hilft Ihnen bei der Umsetzung und Bepflanzung von Trockensteinmauern. Für Fragen und Beratungen:

Stadt Luzern, Umweltschutz, «Luzern grünt», Industriestrasse 6, 6005 Luzern, Telefon 041 208 83 28, [stephie.burkart@stadtluzern.ch](mailto:stephie.burkart@stadtluzern.ch), [www.luzerngruent.ch](http://www.luzerngruent.ch)

### Kursangebot: Trockenmauern

Lernen Sie im Kurs «Trockenmauern» von «Luzern grünt» dieses alte und bewährte Handwerk kennen. Packen Sie selber an und erstellen Sie zusammen mit Simon Rohner eine Kräuterspirale im Neugarten Luzern. Bei einem Spaziergang einige Monate später können Sie mit etwas Glück eine Eidechse beobachten oder finden Wildbienenester.

**Anna Strub und Stephie Burkart,**  
Projekt «Luzern grünt»